

We pioneer motion

Zwischenbericht H1 2022

Eckdaten

	01.01.–30.06.			
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	2022	2021	Veränderung	
Umsatzerlöse	7.548	7.014	7,6	%
• währungsbereinigt			3,1	%
EBIT	434	723	-40,0	%
• in % vom Umsatz	5,7	10,3	-4,6	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	458	702	-34,7	%
• in % vom Umsatz	6,1	10,0	-3,9	%-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	249	463	-46,2	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,38	0,70	-45,7	%
Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung	
Bilanzsumme	14.105	14.364	-1,8	%
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen ³⁾	303	241	26,1	%
Abschreibungen abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte ³⁾	457	451	1,3	%
• Reinvestitionsrate	0,66	0,53		
Eigenkapital ⁴⁾	3.900	3.165	735	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	27,7	22,0	5,6	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.552	1.954	30,6	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ¹⁾	1,3	0,9		
• Gearing Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital ⁴⁾ , in %)	65,4	61,7	3,7	%-Pkt.
	01.01.–30.06.			
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2022	2021	Veränderung	
EBITDA	921	1.203	-23,4	%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	170	548	-378	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁵⁾	331	268	64	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	4,4	3,8	0,6	%-Pkt.
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-204	243	-447	Mio. EUR
• FCF-Conversion (Verhältnis FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBIT) ⁶⁾	-	0,3	-	%-Pkt.
Wertorientierte Steuerung (LTM)			Veränderung	
ROCE (in %)	11,1	9,6	1,4	%-Pkt.
ROCE vor Sondereffekten (in %) ¹⁾	11,6	17,4	-5,8	%-Pkt.
Schaeffler Value Added (in Mio. EUR)	89	-31	-	%
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ¹⁾	136	606	-77,6	%
Mitarbeiter	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung	
Anzahl der Mitarbeiter	82.790	82.981	-0,2	%

	01.01.–30.06.			
Sparte Automotive Technologies ⁷⁾ (in Mio. EUR)	2022	2021	Veränderung	
Umsatzerlöse	4.515	4.365	3,4	%
• währungsbereinigt			-1,0	%
EBIT	78	373	-79,1	%
• in % vom Umsatz	1,7	8,5	-6,8	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	91	360	-74,7	%
• in % vom Umsatz	2,0	8,2	-6,2	%-Pkt.
			Veränderung	
Sparte Automotive Aftermarket ⁷⁾ (in Mio. EUR)			Veränderung	
Umsatzerlöse	969	911	6,3	%
• währungsbereinigt			3,2	%
EBIT	125	146	-14,4	%
• in % vom Umsatz	12,9	16,0	-3,1	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	126	136	-7,1	%
• in % vom Umsatz	13,0	14,9	-1,9	%-Pkt.
			Veränderung	
Sparte Industrial ⁷⁾ (in Mio. EUR)			Veränderung	
Umsatzerlöse	2.065	1.738	18,8	%
• währungsbereinigt			13,6	%
EBIT	231	204	12,9	%
• in % vom Umsatz	11,2	11,7	-0,6	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	241	206	17,0	%
• in % vom Umsatz	11,7	11,8	-0,2	%-Pkt.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 33f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Werte jeweils für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁶⁾ Darstellung nur, wenn Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

⁷⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

LTM = Auf Basis der letzten 12 Monate

Highlights H1 2022

Umsatz gegenüber Vorjahr leicht gestiegen

Umsatz **7,5 Mrd. EUR**
(währungsbereinigt plus 3,1 %)

(Vj.: 7,0 Mrd. EUR)

Marge durch stark gestiegene Beschaffungskosten und Lockdown in China belastet

EBIT-Marge vor Sondereffekten **6,1 %**

(Vj.: 10,0 %)

Cash Flow durch herausfordernde Marktbedingungen und
Restrukturierungsauszahlungen beeinflusst

Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen
für M&A-Aktivitäten **-204 Mio. EUR**

(Vj.: 243 Mio. EUR)

Inhalt

Schaeffler Gruppe

Wesentliche Ereignisse erstes Halbjahr 2022 *	5
Schaeffler am Kapitalmarkt	7

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	8
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8
Ertragslage	10
Finanzlage	17
Vermögenslage und Kapitalstruktur	19
Nachtragsbericht	20
Chancen- und Risikobericht	21
Prognosebericht	22
Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	22
Ausblick Schaeffler Gruppe	22

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	25
Konzern-Bilanz	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	27
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Konzern-Segmentberichterstattung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	39
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	40

Weitere Angaben

Quartalsübersicht	41
Finanzkalender/Impressum	43

* Bestandteil des Konzernzwischenlageberichts.

Navigationshilfe

 Weiterführende Informationen im Bericht

Wesentliche Ereignisse erstes Halbjahr 2022

Die Schaeffler Gruppe treibt Transformation im Rahmen der „Roadmap 2025“ weiter voran

Fortschritte bei der Umsetzung der strukturellen Maßnahmen in Europa

Nachdem im vergangenen Jahr bereits mit den Vorbereitungen zum Bau des Zentrallabors am Standort Herzogenaurach begonnen wurde, erfolgte Anfang Juni 2022 dessen Grundsteinlegung. Ebenso wurde Anfang Mai 2022 das Werkzeugtechnologiezentrum am Standort Höchststadt eröffnet. Im neuen Werkzeugtechnologiezentrum werden zukünftig Präzisionswerkzeuge für den weltweiten Schaeffler-Werkeverbund hergestellt, insbesondere für die strategischen Zukunftsfelder E-Mobilität und Robotik. Zur Stärkung der Kompetenzen der Sparte Industrial wurden am Hauptsitz Schweinfurt im Berichtszeitraum die Bündelung und der Ausbau der Wertschöpfungstiefe für die klassischen Lagerprodukte durch Integration und Erweiterung von Fertigungskapazitäten vorangetrieben.

 Mehr zu den **strukturellen Maßnahmen in Europa** im Geschäftsbericht 2021 auf Seite 19.

Transformation des Sondermaschinenbaus fortgeführt

Der **Sondermaschinenbau** realisiert weltweit Lösungen vom ersten Anlagenkonzept bis hin zur stabilen Serienproduktion. Der Bereich liefert schlüsselfertige Produktionsanlagen für die Werke der Schaeffler Gruppe, aber auch seit der Marktöffnung im Jahr 2019 für externe Kunden, bspw. in den Bereichen Automotive inkl. E-Mobilität, Konsumgüter oder Medizintechnik. Im Rahmen der strategischen Öffnung plant die Schaeffler Gruppe als Teil der „Roadmap 2025“ die Ausprägung des Sondermaschinenbaus als eigenständige Einheit innerhalb des Unternehmens. Damit setzt die Schaeffler Gruppe die auf der Hauptversammlung 2022 bekannt gegebene Transformation des globalen Sondermaschinenbaus kontinuierlich fort.

Die Schaeffler Gruppe und Symbio unterzeichnen gemeinsame Vereinbarung zur Gründung eines Unternehmens

Die Schaeffler Gruppe und Symbio, ein Gemeinschaftsunternehmen von Faurecia und Michelin für Wasserstofftechnologie, haben am 7. Juni 2022 **eine gemeinsame Vereinbarung** zur Gründung eines Unternehmens mit je gleichen Anteilen mit Sitz in Haguenau, Frankreich unterzeichnet. Gegenstand des Unternehmens, das unter dem Namen „Innplate“ firmieren wird, ist es, Bipolarplatten für Brennstoffzellen-Anwendungen zu

produzieren. Der Produktionsstart ist für Anfang 2024 geplant. Mit der Gründung setzt die Schaeffler Gruppe als Teil der „Roadmap 2025“ den Ausbau zukunftsgerichteter Technologien weiter fort. Vorbehaltlich der üblichen Bedingungen, wie kartellrechtlicher Freigaben, wird die Gründung des Unternehmens voraussichtlich bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Erwerb der Melior Motion GmbH

Mit Closing am 1. Februar 2022 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Anteile an der **Melior Motion GmbH** erworben. Mit dem Erwerb des Herstellers von Präzisionsgetrieben für die Robotik und andere Automatisierungsanwendungen baut die Schaeffler Gruppe in ihrer Sparte Industrial das Portfolio im Bereich Robotik aus.

Veränderungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste **geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheit** hat Auswirkungen auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte der Schaeffler Gruppe. Während die unmittelbaren Auswirkungen auf die Aktivitäten der Schaeffler Gruppe in Russland und der Ukraine begrenzt sind, hat der Krieg in der Ukraine Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und damit mittelbar auf die Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus beeinträchtigten, insbesondere im zweiten

Quartal 2022, erneute Lockdown-Maßnahmen in China infolge der Coronavirus-Pandemie die Absatz- und Beschaffungsmärkte der Schaeffler Gruppe.

Die Schaeffler AG führt virtuelle Hauptversammlung durch

Die **Hauptversammlung** der Schaeffler AG hat am 21. April 2022 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR (Vj.: 0,24 EUR) je Stammaktie und 0,50 EUR (Vj.: 0,25 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2021 aus-zuzahlen. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von 43,9 % (Vj.: 49,7 %) bezogen auf das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis vor Sondereffekten. Die Gutschrift der Divi-dende erfolgte am 26. April 2022.

Veröffentlichung neuer Ausblick

Der Vorstand der Schaeffler AG hat die am 8. März 2022 veröffent-lichte Prognose für das Geschäftsjahr 2022 für die Schaeffler Gruppe und ihre Sparten aufgrund der Ereignisse in der Ukraine und der daraus resultierenden Auswirkungen auf die globale Wirtschaft ausgesetzt.

Am 9. Mai 2022 hat sich der Vorstand der Schaeffler AG auf einen neuen **Ausblick für das Geschäftsjahr 2022** für die Schaeffler Gruppe und ihre Sparten verständigt.

 Mehr zur Prognose der Schaeffler Gruppe und ihrer Sparten im Ausblick auf Seite 22f.

Verlängerung von Vorstandsverträgen

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 20. Mai 2022 beschlossen, den Vertrag mit Herrn Claus Bauer, **Finanzvorstand (CFO)** mit Zuständigkeit für Finanzen und IT, bis zum 31. August 2025 zu verlängern.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20. Mai 2022 beschlossen, den Vertrag mit Herrn Dr. Stefan Spindler, **CEO der Sparte Industrial**, bis zum 30. April 2024 zu verlängern.

Schaeffler am Kapitalmarkt

Deutliche Kursverluste an den weltweiten Aktienmärkten

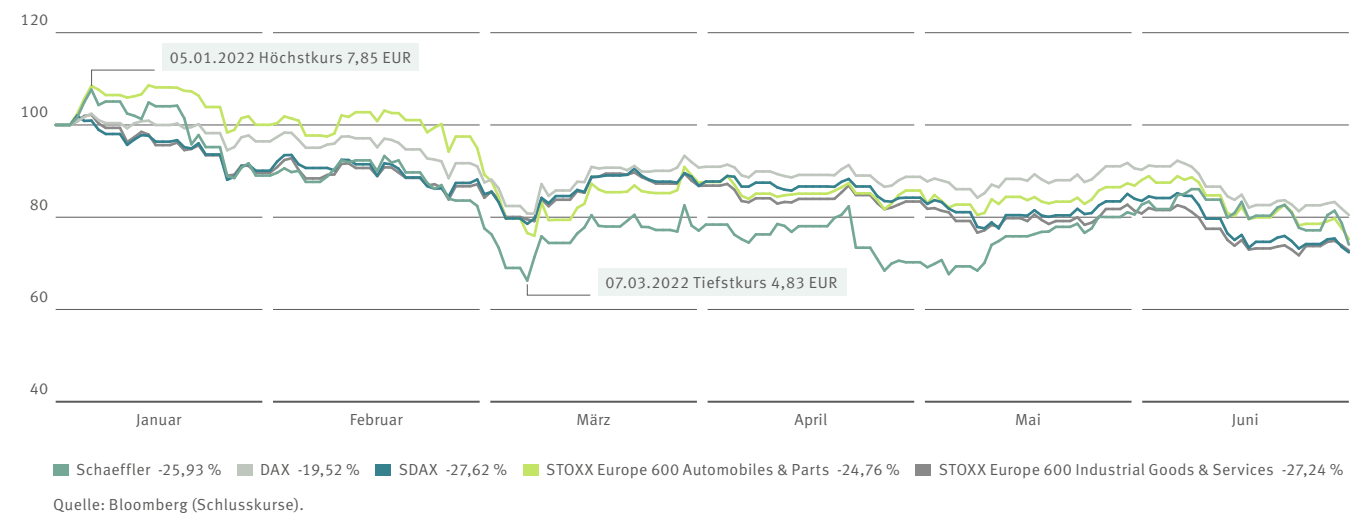
Das erste Halbjahr 2022 war an den Aktienmärkten durch die hohen geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt. Hierbei sind insbesondere die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie die partiellen Lockdowns in China infolge der Coronavirus-Pandemie wesentlich. Zusätzlich stiegen die Rezessionssorgen – infolge der hohen Inflation und der daraus erfolgten bzw. angekündigten Zinsschritte der Notenbanken – im Berichtszeitraum deutlich an. All diese Ereignisse und Entwicklungen spiegelten sich entsprechend auf den globalen Aktienmärkten wider. Zahlreiche Aktienindizes verzeichneten Wertverluste im deutlich zweistelligen Prozentbereich.

Die Vorzugsaktie der Schaeffler AG entwickelte sich im ersten Halbjahr 2022 mit minus 25,9 % deutlich negativ. Die Schaeffler-Aktie notierte zum 30. Juni 2022 bei 5,40 EUR.

Mit dieser Kursentwicklung folgte die Schaeffler-Aktie dem allgemeinen Markttrend und verzeichnete ähnlich hohe Kursverluste wie die Vergleichsindizes STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (-24,8 %) und STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services (-27,2 %).

Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2022

in Prozent (31.12.2021 = 100)



Kennzahlen der Schaeffler-Aktie

	01.01.–30.06.	
	2022	2021
Schaeffler-Aktie 30.06. (in EUR) ¹⁾	5,40	7,78
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück)	916.995	810.758
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	896.400	1.291.480
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	0,37	0,69
• Vorzugsaktie	0,38	0,70

¹⁾ Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

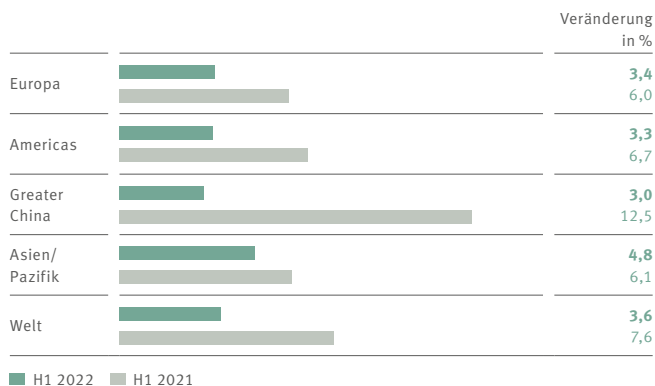
☰ Informationen zu Anleihen und Rating der Schaeffler Gruppe ab Seite 18.

☰ Finanzkalender siehe Seite 43.

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts



Quelle: Oxford Economics (Juli 2022).

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde im ersten Halbjahr 2022 spürbar durch den Krieg in der Ukraine belastet. Vor dem Hintergrund der Sanktionen gegen Russland führte der militärische Konflikt zu einer hohen wirtschaftlichen Unsicherheit, beeinträchtigte den Handel, setzte bedeutende Rohstoffpreise zwischenzeitlich unter enormen Aufwärtsdruck und resultierte zudem in

zusätzlichen Störungen der globalen Lieferketten, die sich zu Jahresbeginn zunächst z. T. stabilisiert hatten. Neben dem Krieg in der Ukraine beeinträchtigte auch die anhaltende Coronavirus-Pandemie weiterhin die Entwicklung der Weltwirtschaft, insbesondere im zweiten Quartal. Erneute Lockdown-Maßnahmen aufgrund vermehrter Neuinfektionen führten in China zwischen März und Mai 2022 nicht nur zu einer deutlichen Abschwächung der Wirtschaftsaktivität im Land, sondern übten darüber hinaus zusätzlichen Druck auf die globalen Lieferketten aus.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen zeigte sich im zweiten Quartal 2022 länderübergreifend ein weiterer Anstieg der bereits hohen Verbraucherpreisinflation. Der anhaltend hohe Inflationsdruck belastete aufgrund des Kaufkraftverlusts die Nachfrage privater Haushalte; darüber hinaus reagierten Zentralbanken weltweit mit einer – teilweise deutlichen – Straffung des geldpolitischen Kurses.

Der Zuwachs des globalen Bruttoinlandsprodukts verlangsamte sich im Berichtszeitraum und fiel im zweiten Quartal 2022 auf den geringsten Wert seit über einem Jahr. Auch in allen Regionen der Schaeffler Gruppe mit Ausnahme von Asien/Pazifik lag das im zweiten Quartal 2022 zu beobachtende Wachstum jeweils auf einem Tiefstwert im Vergleich zu vorangegangenen Quartalen.

An den **Devisenmärkten** wertete der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi jeweils deutlich ab. Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Wert des Euro bei 1,09 USD bzw. 7,08 CNY (Vj.: 1,21 USD bzw. 7,80 CNY; Europäische Zentralbank).

☰ Weitere Informationen zur Fremdwährungsumrechnung siehe Seite 31.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

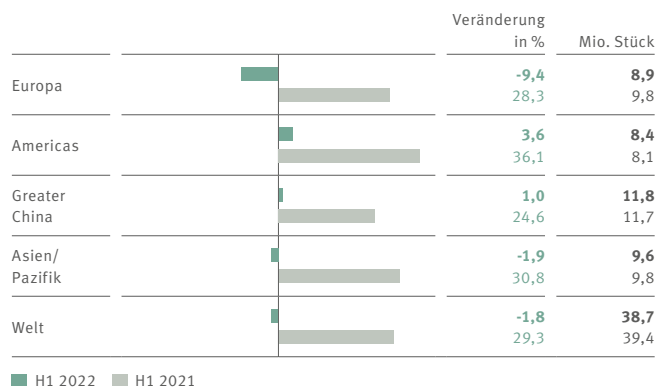
Der Rückgang der globalen **Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, war im ersten Halbjahr 2022 auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Wesentlichen Anteil hatten anhaltende Lieferengpässe bei Halbleitern, die trotz einer teilweisen Stabilisierung weiterhin deutliche Produktionsausfälle zur Folge hatten, insbesondere im ersten Quartal 2022. Die globale Automobilproduktion wurde zudem auch durch Verwerfungen im Zuge des Kriegs in der Ukraine beeinträchtigt. So erfolgte vor dem Hintergrund von Wirtschaftssanktionen gegen Russland und Produktionsstopps im Land ein Einbruch der dortigen Fertigung. Darüber hinaus führten fehlende Vorprodukte aus der Ukraine zu Störungen der Produktion in Europa, insbesondere in Deutschland. Belastend auf die globale Automobilproduktion wirkten sich schließlich auch die erneuten Lockdown-Maßnahmen in China aus. Diese beeinträchtigten im zweiten Quartal 2022 nicht nur deutlich die Fertigung im Land, sondern wirkten sich über Störungen der Lieferketten auch auf andere Produktionsländer wie Japan und Südkorea aus.

Im ersten Quartal des Berichtszeitraums war in allen Regionen mit Ausnahme von Greater China ein Rückgang der Automobilproduktion zu verzeichnen. Im zweiten Quartal zeigte sich in der Region Americas ein deutlicher Zuwachs gegenüber dem

Vorjahresniveau, während die Automobilproduktion in der Region Asien/Pazifik stagnierte und in den Regionen Europa und Greater China rückläufig war. Die globale Automobilproduktion verzeichnete vor diesem Hintergrund im ersten Quartal einen Rückgang, während die im zweiten Quartal erreichte Stückzahl auf dem Vorjahresniveau stagnierte.

In der Region Europa verzeichnete die Eurozone einen Rückgang um 7,2 %. Das Wachstum in der Region Americas wurde maßgeblich von der positiven Entwicklung in den USA getragen, deren Automobilproduktion um 3,8 % anstieg. Auch in Mexiko (3,5 %) und insbesondere Kanada (11,3 %) war ein Zuwachs zu verzeichnen, während sich in Brasilien hingegen ein Rückgang um 4,7 % zeigte. In der Region Greater China lag die im zweiten Quartal erreichte Stückzahl vor dem Hintergrund der erneuten Lockdowns um 5,4 % unter dem Vorjahresniveau. Im ersten Quartal war noch ein Zuwachs um 7,3 % zu beobachten gewesen. Innerhalb der Region Asien/Pazifik verzeichnete unter den bedeutendsten Produktionsländern lediglich Indien einen Zuwachs, der mit 17,2 % stark ausfiel. In Südkorea (-2,7 %) und insbesondere Japan (-14,0 %) war hingegen jeweils ein Rückgang zu beobachten.

Entwicklung der Automobilproduktion



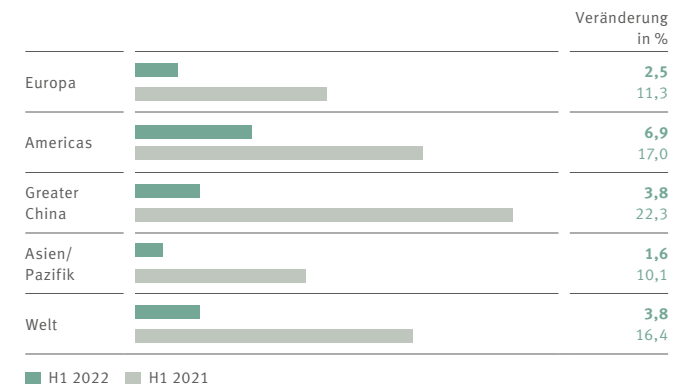
Quelle: IHS Markit (Juli 2022).

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Analog zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wurde auch die globale Industrietätigkeit im ersten Halbjahr 2022 spürbar durch die Folgen des Kriegs in der Ukraine und der anhaltenden Coronavirus-Pandemie beeinträchtigt. Vor dem Hintergrund fortgesetzter Störungen der Lieferketten, erhöhter Material- und Energiekosten und erneuter Lockdown-Maßnahmen in China lag das Wachstum der globalen **Industrieproduktion** im Berichtszeitraum nach vorläufigen Schätzungen bei 2,5 %; im zweiten Quartal 2022 fiel die Zuwachsrate hierbei auf den geringsten Wert seit dem zweiten Halbjahr 2020 (Oxford Economics, Juni 2022). Eine vergleichbare Entwicklung zeigte sich auch in den für die Schaeffler Gruppe besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen.

Innerhalb der Region Europa wurde für die Eurozone im Berichtszeitraum ein Zuwachs der relevanten Industrieproduktion um 1,8 % verzeichnet. Infolge der deutlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine zeigte sich hierbei im zweiten Quartal eine leicht rückläufige Entwicklung gegenüber dem Vorjahresniveau, da lediglich in der Branche Transportmittel noch ein Wachstum zu verzeichnen war. Der im Vergleich zu den anderen Regionen überdurchschnittlich hohe Zuwachs in der Region Americas ist maßgeblich auf die USA zurückzuführen, deren relevante Industrieproduktion sich im Berichtszeitraum vergleichsweise robust zeigte und um insgesamt 6,8 % anstieg. Hierbei war in allen betrachteten Branchen jeweils ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu beobachten. In der Region Greater China zeigte sich vor dem Hintergrund der erneuten Lockdown-Maßnahmen im zweiten Quartal 2022 eine deutliche Verlangsamung des Wachstums auf 0,9 %; im ersten Quartal lag die Zuwachsrate noch bei 6,9 %. In der Region Asien/Pazifik verzeichnete Japan einen Zuwachs in Höhe von 5,2 %, maßgeblich bedingt durch die positive Entwicklung im Maschinenbau. In Südkorea (-5,2 %) und Indien (-6,1 %) war hingegen ein Rückgang zu beobachten, da sich alle Branchen der relevanten Industrieproduktion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum jeweils negativ entwickelten.

Entwicklung der Industrieproduktion in den Sektoren Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen



Quelle: Oxford Economics (Juni 2022).

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Beschaffungsmärkte

An den **Beschaffungsmärkten** lagen die durchschnittlichen Preise wesentlicher Rohstoffe und Vormaterialien der Schaeffler Gruppe mehrheitlich – und hierbei i.d.R. signifikant – über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Bloomberg; EIA; Platts). Im Verlauf des ersten Halbjahres 2022 zeigte sich nach z. T. signifikanten Preisanstiegen vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine im zweiten Quartal nahezu durchgängig eine rückläufige Preisdynamik. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und ggf. zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten.

1.2 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Der währungsbereinigte Anstieg der **Umsatzerlöse** im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum war wesentlich auf positive Verkaufspreiseffekte in allen drei Sparten zurückzuführen, insbesondere da stark gestiegene Beschaffungskosten zunehmend in den Markt weitergegeben werden konnten. Das Umsatzvolumen lag ebenfalls über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Hierbei kompensierte der deutliche Volumenanstieg in der **Sparte Industrial**, insbesondere durch die Geschäftsentwicklung von Industrial Distribution und dem Sektorcluster Industrial Automation in der Region Europa, den Volumenrückgang der Sparte Automotive Technologies. Die Entwicklung des Umsatzvolumens der **Sparte Automotive Technologies** war maßgeblich durch die anhaltende Volatilität der Kundenabrufe infolge der fortwährenden, herausfordernden Rahmenbedingungen im Automobilsektor belastet. Die **Sparte Automotive Aftermarket** konnte den Volumenrückgang in der Subregion Zentral- & Ost Europa infolge des Kriegs in der Ukraine fast vollständig über Volumenzuwächse in anderen Subregionen kompensieren.

Der deutliche Rückgang der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 war im Berichtszeitraum maßgeblich auf die deutlich niedrigere Bruttomarge zurückzuführen. Ursächlich hierfür waren insbesondere die stark angestiegenen Beschaffungskosten, die nur teilweise durch Verkaufspreisanpassungen kompensiert werden konnten, sowie Produktionsineffizienzen infolge volatiler Kundenabrufe. Darüber hinaus wurde die EBIT-Marge vor Sondereffekten v. a. durch den Anstieg der Fracht- und Logistikkosten belastet.

	01.01.–30.06.			2. Quartal		
in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in %	2022	2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	7.548	7.014	7,6	3.790	3.454	9,7
• währungsbereinigt			3,1			4,4
Umsatzerlöse nach Sparten						
Automotive Technologies	4.515	4.365	3,4	2.222	2.084	6,6
• währungsbereinigt			-1,0			1,3
Automotive Aftermarket	969	911	6,3	506	467	8,2
• währungsbereinigt			3,2			4,3
Industrial	2.065	1.738	18,8	1.063	902	17,8
• währungsbereinigt			13,6			11,7
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	3.204	3.019	6,1	1.620	1.501	7,9
• währungsbereinigt			6,0			7,6
Americas	1.701	1.423	19,5	868	669	29,7
• währungsbereinigt			9,5			16,3
Greater China	1.620	1.612	0,5	778	812	-4,1
• währungsbereinigt			-8,0			-12,5
Asien/Pazifik	1.023	960	6,5	524	472	11,1
• währungsbereinigt			3,4			6,6
Umsatzkosten	-5.845	-5.215	12,1	-2.958	-2.611	13,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.703	1.800	-5,4	832	843	-1,2
• in % vom Umsatz	22,6	25,7	-	22,0	24,4	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-390	-376	3,9	-188	-183	2,4
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-836	-754	10,9	-434	-371	16,9
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-22	73	-	-14	67	-
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-22	-20	7,5	-11	-14	-24,6
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	434	723	-40,0	186	341	-45,4
• in % vom Umsatz	5,7	10,3	-	4,9	9,9	-
Sondereffekte ²⁾	24	-22	-	14	-37	-
EBIT vor Sondereffekten	458	702	-34,7	200	305	-34,3
• in % vom Umsatz	6,1	10,0	-	5,3	8,8	-
Finanzergebnis	-66	-49	35,8	-37	-15	> 100
Ertragsteuern	-105	-205	-48,8	-30	-95	-69,1
Konzernergebnis ³⁾	249	463	-46,2	113	227	-50,5
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,38	0,70	-45,7	0,17	0,35	-51,4

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 33f.

³⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Das **Finanzergebnis** veränderte sich im Berichtszeitraum um -17 Mio. EUR.

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

in Mio. EUR	01.01.–30.06.	
	2022	2021
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-49	-53
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-16	-2
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-15	-10
Sonstige Effekte	14	17
Summe	-66	-49

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden im ersten Halbjahr 2022 konnten aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung von Schuldscheinen im November 2021 und der Anleihe im März 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduziert werden.

 Weitere Informationen zu den Finanzschulden ab Seite 18.

Aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten ergab sich ein Aufwand in Höhe von 16 Mio. EUR (Vj.: 2 Mio. EUR). Dieser ist im Wesentlichen auf die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen.

In den sonstigen Effekten waren im Berichtszeitraum im Wesentlichen Zinserträge aus Steuern in Höhe von 5 Mio. EUR enthalten, diese sind auf die Änderung des Zinssatzes für Steuerforderungen zurückzuführen. Darüber hinaus beeinflusste eine Kompensationszahlung in Höhe von 3 Mio. EUR auf eine vollständig abgeschriebene Darlehensforderung die Zinserträge positiv.

Im Berichtszeitraum lag der **Ertragsteueraufwand** bei 105 Mio. EUR (Vj.: 205 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 28,6 % (Vj.: 30,4 %). Die Veränderung der effektiven Steuerquote gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus positiven Einmal- und Vorjahreseffekten sowie höheren Steuerguthaben. Gegenläufig wirkte insbesondere der Anstieg nicht abzugsfähiger Aufwendungen aus nicht anrechenbaren Quellensteuern.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis lag im ersten Halbjahr 2022 bei 249 Mio. EUR (Vj.: 463 Mio. EUR). Das **Konzernergebnis vor Sondereffekten** belief sich auf 265 Mio. EUR (Vj.: 437 Mio. EUR).

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) verringerte sich im Berichtszeitraum auf 0,37 EUR (Vj.: 0,69 EUR). Das **Ergebnis je Vorzugsaktie** (unverwässert/verwässert) lag bei 0,38 EUR (Vj.: 0,70 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 166 Millionen) herangezogen.

Der **ROCE vor Sondereffekten** betrug im Berichtszeitraum 11,6 % (Vj.: 17,4 %); der **Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (SVA)** 136 Mio. EUR (Vj.: 606 Mio. EUR). Ursächlich für den Rückgang war maßgeblich das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich geringere EBIT vor Sondereffekten.

Ertragslage Sparte Automotive Technologies

Der leichte währungsberichtigte Rückgang der **Umsatzerlöse** im ersten Halbjahr 2022 war v. a. auf die fortwährenden herausfordernden Rahmenbedingungen im Automobilsektor zurückzuführen. So führte der Rückgang der globalen Automobilproduktion infolge der andauernden Engpässe in den globalen Lieferketten, insbesondere bei Halbleitern, der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie der Coronavirus-Pandemie zu einer anhaltenden Volatilität der Kundenabrufe. Wesentlich negativ beeinflusst wurden hierdurch die Umsatzvolumen der **UB Motor- & Getriebesysteme** und **Lager** v. a. in den Regionen Greater China – verstärkt durch die strikten Lockdown-Maßnahmen, die sich v. a. im zweiten Quartal 2022 auswirkten – sowie Europa und Asien/Pazifik. Gegenläufig trugen die Anstiege der Umsatzvolumen der beiden UB maßgeblich zu einer insgesamt positiven Entwicklung der Region Americas bei. Die **UB E-Mobilität** und **Fahrwerksysteme** bauten, auch getragen von Produkthochläufen, ihre Umsatzvolumen im Berichtszeitraum in nahezu allen Regionen weiter aus. Zudem wirkte die teilweise Weitergabe stark gestiegener Beschaffungskosten an Kunden positiv auf die Umsatzentwicklung der Sparte. Insgesamt entwickelten sich die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum besser als die weltweite Automobilproduktion.

Outperformance H1 2022

	Europa	Americas	Greater China	Asien/Pazifik	Gesamt
Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	0,2	9,0	-10,0	-4,6	-1,0
LVP-Wachstum (in %) ²⁾	-9,4	3,6	1,0	-1,9	-1,8
Outperformance (in %-Punkten)	9,6	5,4	-11,0	-2,7	0,8

Der deutliche Rückgang der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** gegenüber dem starken ersten Halbjahr 2021, v. a. beeinflusst durch die positive Marktdynamik sowie die noch begrenzten Auswirkungen auf den globalen Beschaffungsmärkten, war insbesondere auf die deutlich niedrigere Bruttomarge zurückzuführen. Diese sank infolge stark gestiegener Beschaffungskosten, die nur teilweise durch Verkaufspreisanpassungen kompensiert werden konnten, des

marktbedingten Volumenrückgangs sowie Produktionsineffizienzen infolge volatiler Kundenabrufe. Darüber hinaus wurde die EBIT-Marge vor Sondereffekten v. a. durch den Anstieg der Fracht- und Logistikkosten belastet.

	01.01.–30.06.			2. Quartal		
in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in %	2022	2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.515	4.365	3,4	2.222	2.084	6,6
• währungsberichtigt			-1,0			1,3
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen						
UB E-Mobilität	601	506	18,7	294	259	13,4
• währungsberichtigt			13,0			7,9
UB Motor- & Getriebesysteme	2.468	2.426	1,7	1.211	1.143	5,9
• währungsberichtigt			-3,2			-0,1
UB Lager	1.273	1.291	-1,4	631	615	2,5
• währungsberichtigt			-4,8			-1,7
UB Fahrwerksysteme	172	142	21,0	86	66	29,6
• währungsberichtigt			19,0			27,4
Umsatzerlöse nach Regionen ³⁾						
Europa	1.685	1.676	0,5	836	812	2,9
• währungsberichtigt			0,2			2,4
Americas	1.145	969	18,2	578	438	32,2
• währungsberichtigt			9,0			19,5
Greater China	1.034	1.054	-1,9	477	513	-7,1
• währungsberichtigt			-10,0			-14,9
Asien/Pazifik	651	666	-2,2	331	321	3,0
• währungsberichtigt			-4,6			-0,5
Umsatzkosten	-3.724	-3.372	10,4	-1.865	-1.651	13,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	790	993	-20,4	356	433	-17,7
• in % vom Umsatz	17,5	22,7	-	16,0	20,8	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-309	-302	2,2	-147	-147	-0,4
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-374	-345	8,2	-190	-172	10,6
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-9	47	-	-8	41	-
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-21	-20	7,5	-10	-14	-25,0
EBIT	78	373	-79,1	1	141	-99,5
• in % vom Umsatz	1,7	8,5	-	0,0	6,7	-
Sondereffekte ⁴⁾	13	-13	-	10	-21	-
EBIT vor Sondereffekten	91	360	-74,7	11	119	-90,9
• in % vom Umsatz	2,0	8,2	-	0,5	5,7	-

Vorjahreswerte gemäß der 2022 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Gegenüber Vorjahr; währungsberichtigt.

²⁾ Wachstum der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen; Quelle: IHS Markit (Juli 2022).

³⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

⁴⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 33f.

Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Das leichte währungsbereinigte Wachstum der **Umsatzerlöse** im ersten Halbjahr 2022 war im Wesentlichen auf positive Verkaufspriseffekte zurückzuführen. Die deutlich gestiegenen Beschaffungskosten wurden in wesentlichem Umfang über Verkaufspreisanpassungen in den Markt weitergegeben. Zudem trug der Volumenanstieg in der **Region Americas** insbesondere im Independent Aftermarket-Geschäft in den Subregionen Südamerika und Mexiko nennenswert zur Umsatzentwicklung der Sparte bei. Auch die **Region Asien/Pazifik** steigerte das Umsatzvolumen, was v. a. auf das Independent Aftermarket-Geschäft in Indien zurückzuführen war. Die lokalen Lockdown-Maßnahmen in der **Region Greater China** führten im zweiten Quartal 2022 zu verringerten Kundenabrufen und somit zu einem leichten währungsbereinigten Umsatzrückgang im Betrachtungszeitraum. In der **Region Europa** entwickelte sich das Umsatzvolumen ebenfalls leicht rückläufig. Dies war maßgeblich auf das Independent Aftermarket-Geschäft in der Subregion Zentral- & Ost Europa zurückzuführen, das deutlich durch den Umsatzeinbruch v. a. in Russland und der Ukraine infolge des Kriegs in der Ukraine beeinflusst wurde. Die positive Umsatzentwicklung der Subregionen Westeuropa sowie Mittlerer Osten & Afrika konnten dies nicht gänzlich kompensieren.

Der Rückgang der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 war insbesondere auf höhere Vertriebskosten zurückzuführen, v. a. bedingt durch positive Einmaleffekte im Rahmen einer Kostenerstattung durch einen Dienstleister im Vorjahreszeitraum. Zudem sank die Bruttomarge infolge erhöhter Beschaffungskosten, die nicht vollständig durch Verkaufspreisanpassungen kompensiert werden konnten.

	01.01.–30.06.		Veränderung in %	2. Quartal		Veränderung in %
	2022	2021		2022	2021	
in Mio. EUR						
Umsatzerlöse	969	911	6,3	506	467	8,2
• währungsbereinigt			3,2			4,3
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	642	644	-0,2	337	332	1,5
• währungsbereinigt			-0,3			1,2
Americas	209	169	23,7	110	86	27,9
• währungsbereinigt			11,9			12,4
Greater China	56	51	9,5	26	26	-0,7
• währungsbereinigt			-0,1			-9,5
Asien/Pazifik	62	48	29,5	33	24	40,4
• währungsbereinigt			24,1			32,7
Umsatzkosten	-671	-621	8,0	-352	-321	9,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	298	290	2,8	154	147	4,8
• in % vom Umsatz	30,8	31,9	-	30,4	31,4	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-9	-8	10,6	-4	-4	15,3
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-168	-150	12,2	-92	-68	34,7
Sonstige Aufwendungen und Erträge	4	14	-70,5	6	14	-59,6
EBIT	125	146	-14,4	63	89	-29,1
• in % vom Umsatz	12,9	16,0	-	12,5	19,0	-
Sondereffekte ²⁾	1	-10	-	0	-11	-
EBIT vor Sondereffekten	126	136	-7,1	63	78	-18,7
• in % vom Umsatz	13,0	14,9	-	12,5	16,6	-

Vorjahreswerte gemäß der 2022 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 33f.

Ertragslage Sparte Industrial

Das deutliche währungsbereinigte Wachstum der **Umsatzerlöse** im ersten Halbjahr 2022 war maßgeblich auf den starken Volumenanstieg bei Industrial Distribution und dem Sektorcluster Industrial Automation in der **Region Europa** zurückzuführen. Zudem trugen die **Regionen Americas** und **Asien/Pazifik** mit der hohen Nachfrage insbesondere bei Industrial Distribution zum Umsatzwachstum bei. Der währungsbereinigte Umsatzrückgang im Sektorcluster Wind, auch infolge der auslaufenden Subventionen für Offshore-Windkraftanlagen zum Jahresende 2021, sowie die ökonomischen Auswirkungen der lokalen Lockdown-Maßnahmen insbesondere im zweiten Quartal 2022 zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten in der Sparte Industrial Verkaufspreiseffekte positiv auf die Umsatzentwicklung, v. a. da die stark gestiegenen Beschaffungskosten teilweise durch Anpassungen der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben wurden.

Die **EBIT-Marge vor Sondereffekten** lag im ersten Halbjahr 2022 auf dem Niveau des Vorjahres. Stark gestiegene Beschaffungskosten, volumenbedingt erhöhte Personalkosten und vorübergehende Ineffizienzen im Zuge der Konsolidierung des Footprints in Europa belasteten die Bruttomarge. Zudem stiegen die Fracht- und Logistikkosten. Gegenläufig wirkten Skaleneffekte infolge des stark gestiegenen Umsatzvolumens sowie die Anpassung der Verkaufspreise.

	01.01.–30.06.			2. Quartal		
in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in %	2022	2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.065	1.738	18,8	1.063	902	17,8
• währungsbereinigt			13,6			11,7
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	877	699	25,4	448	357	25,3
• währungsbereinigt			25,7			25,2
Americas	347	285	21,6	179	146	23,2
• währungsbereinigt			10,0			9,1
Greater China	531	507	4,7	275	272	1,1
• währungsbereinigt			-4,6			-8,3
Asien/Pazifik	310	247	25,7	160	127	25,8
• währungsbereinigt			21,0			19,5
Umsatzkosten	-1.450	-1.222	18,7	-740	-640	15,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	615	516	19,0	322	262	22,7
• in % vom Umsatz	29,8	29,7	-	30,3	29,1	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-73	-66	10,8	-37	-32	14,1
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-294	-258	13,8	-151	-131	15,8
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-17	12	-	-11	13	-
EBIT	231	204	12,9	123	112	9,6
• in % vom Umsatz	11,2	11,7	-	11,6	12,4	-
Sondereffekte ²⁾	10	2	> 100	3	-4	-
EBIT vor Sondereffekten	241	206	17,0	126	108	17,3
• in % vom Umsatz	11,7	11,8	-	11,9	11,9	-

Vorjahreswerte gemäß der 2022 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 33f.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Für eine ausführliche Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2021 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 15ff. bzw. 33ff. verwiesen.

Das EBIT war im Berichtszeitraum durch **Sondereffekte** beeinflusst, die im Wesentlichen in den sonstigen Aufwendungen erfasst wurden. In der Kategorie **Restrukturierungen** wurden im Rahmen der divisionalen Teilprogramme der „Roadmap 2025“ Sondereffekte überwiegend im Zusammenhang mit der Konsolidierung des Footprints in Europa erfasst.

Überleitungsrechnung

	01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.	
	2022	2021	2022	2021 ¹⁾	2022	2021 ¹⁾	2022	2021 ¹⁾
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	Gesamt		Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial	
EBIT	434	723	78	373	125	146	231	204
• in % vom Umsatz	5,7	10,3	1,7	8,5	12,9	16,0	11,2	11,7
Sondereffekte	24	-22	13	-13	1	-10	10	2
• Rechtsfälle	0	-10	0	-1	0	-8	0	-1
• Restrukturierungen	24	-17	13	-15	1	-3	10	1
– davon divisionale Teilprogramme der Roadmap 2025	24	-17	13	-15	1	-3	10	1
• Sonstige	0	6	0	4	0	1	0	1
EBIT vor Sondereffekten	458	702	91	360	126	136	241	206
• in % vom Umsatz	6,1	10,0	2,0	8,2	13,0	14,9	11,7	11,8

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, Schaeffler Value Added und ROCE vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Überleitungsrechnung

	01.01.–30.06.	
	2022	2021
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)		Gesamt
EBIT	434	723
• in % vom Umsatz	5,7	10,3
Sondereffekte	24	-22
• Rechtsfälle	0	-10
• Restrukturierungen	24	-17
– davon divisionale Teilprogramme der Roadmap 2025	24	-17
• Sonstige	0	6
EBIT vor Sondereffekten	458	702
• in % vom Umsatz	6,1	10,0
Konzernergebnis²⁾	249	463
Sondereffekte	22	-41
• Rechtsfälle	-2	-30
• Restrukturierungen	24	-17
• Sonstige	0	6
– Steuereffekt³⁾	-6	15
Konzernergebnis vor Sondereffekten²⁾	265	437
Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2022	31.12.2021
Netto-Finanzschulden	2.552	1.954
/ EBITDA LTM	1.904	2.186
Verschuldungsgrad	1,3	0,9
Netto-Finanzschulden	2.552	1.954
/ EBITDA vor Sondereffekten LTM	1.947	2.180
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten	1,3	0,9

	01.01.–30.06.	
	2022	2021
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)		
EBITDA	921	1.203
Sondereffekte	27	-22
• Rechtsfälle	0	-10
• Restrukturierungen	27	-17
• Sonstige	0	6
EBITDA vor Sondereffekten	948	1.181
Free Cash Flow (FCF)	-265	242
-/+ Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	61	1
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-204	243
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-204	243
/ EBIT	434	723
FCF-Conversion⁴⁾	-	0,3
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-204	243
Sondereffekte	195	204
• Rechtsfälle	-9	-3
• Restrukturierungen	204	201
• Sonstige	0	6
• Finanzierung	0	0
FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und vor Sondereffekten	-9	447
Wertorientierte Steuerung LTM (in Mio. EUR)		
EBIT	931	789
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.423	8.200
ROCE (in %)	11,1	9,6
EBIT vor Sondereffekten	978	1.426
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.423	8.200
ROCE vor Sondereffekten (in %)	11,6	17,4
EBIT	931	789
– Kapitalkosten	842	820
Schaeffler Value Added (SVA)	89	-31
EBIT vor Sondereffekten	978	1.426
– Kapitalkosten	842	820
SVA vor Sondereffekten	136	606

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Basierend auf den gesellschaftsindividuellen Steuersätzen unter Berücksichtigung landesspezifischer steuerlicher Gegebenheiten.

⁴⁾ Darstellung nur, wenn Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

LTM = Auf Basis der letzten 12 Monate.

1.3 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Cash Flow

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2022	2021	Veränderung in %	2022	2021	Veränderung in %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	170	548	-69,0	-30	266	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-404	-277	45,8	-172	-136	26,5
• davon Aus-/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	-61	-1	> 100	0	2	-93,1
• davon Ein-/Auszahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	1	0	-	1	0	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-913	-228	> 100	-354	-172	> 100
• davon Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-31	-29	7,0	-16	-14	9,5
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1.147	42	-	-556	-42	> 100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	20	10	> 100	8	-2	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.822	1.758	3,6	1.243	1.854	-33,0
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	694	1.810	-61,6	694	1.810	-61,6
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte am 30. Juni	13	0	-	13	0	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni (Konzernbilanz)	681	1.810	-62,4	681	1.810	-62,4
Free Cash Flow (FCF)	-265	242	-	-218	115	-
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	-204	243	-	-219	113	-

Der Rückgang des **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 war maßgeblich auf das um 282 Mio. EUR niedrigere EBITDA zurückzuführen. Zudem war im Vorjahresvergleich der Aufbau des Working Capital um 58 Mio. EUR leicht erhöht. Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Aufbau ist in Höhe von 169 Mio. EUR auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 52 Mio. EUR auf die

Vorräte zurückzuführen. Gegenläufig wirkten hierbei in Höhe von 164 Mio. EUR die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Im **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** stiegen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) um 64 Mio. EUR auf 331 Mio. EUR (Vj.: 268 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungen bezogen auf den Umsatz (Capex-Quote) betragen 4,4 % (Vj.: 3,8 %). Die Auszahlungen für den

Erwerb von Tochterunternehmen betrafen im Wesentlichen die Akquisition der Melior Motion GmbH.

☰ Mehr zur Investitionstätigkeit siehe Seite 18.

Im **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** ist die im zweiten Quartal 2022 getätigte Auszahlung für Dividenden in Höhe von 336 Mio. EUR (Vj.: 165 Mio. EUR) enthalten. Aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten flossen im Berichtszeitraum 546 Mio. EUR ab (Vj.: Mittelabfluss netto 34 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf die am 1. März 2022 vorzeitig zurückgezahlte Anleihe der Schaeffler AG (ISIN DE000A2YB699) mit einem Nominalvolumen von 545 Mio. EUR zurückzuführen.

Der Rückgang des **Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A** im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 war maßgeblich auf die Ergebnisentwicklung infolge der herausfordernden Rahmenbedingungen sowie höheren Auszahlungen für Investitionen zurückzuführen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich im ersten Halbjahr 2022 um 1.141 Mio. EUR.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. Juni 2022 in Höhe von 681 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 1.822 Mio. EUR) umfasste Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen. Davon entfielen 240 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 221 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolving Betriebsmittellinie in Höhe von 1,8 Mrd. EUR (31. Dezember 2021: 1,8 Mrd. EUR) sowie weitere bilaterale Kreditlinien in Höhe von 118 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 138 Mio. EUR), von denen zum 30. Juni 2022 12 Mio. EUR gezogen waren. Weiterhin waren 49 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 33 Mio. EUR) dieser Betriebsmittellinien durch Kontokorrent- und Avalkredite ausgenutzt. Nach Abzug von Bankguthaben in Ländern mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen ergibt sich eine verfügbare Liquiditätsposition in Höhe von 2.243 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 3.418 Mio. EUR).

Investitionen

Im Berichtszeitraum lag der Großteil der Investitionen der Schaeffler Gruppe bei der **Sparte Automotive Technologies**. Hier wurde im Wesentlichen in neue Produkthanläufe und Kapazitätserweiterungen in den Regionen Europa und Greater China investiert. In der **Sparte Industrial** wurde u. a. in den Ausbau von Produktionskapazitäten in den Regionen Europa und Asien/Pazifik investiert.

Investitionen nach Sparten

	01.01.–30.06.	
in Mio. EUR	2022	2021
Investitionen ¹⁾ Schaeffler Gruppe	303	241
Automotive Technologies	198	145
Automotive Aftermarket	12	7
Industrial	93	89
Reinvestitionsrate ²⁾ Schaeffler Gruppe	0,66	0,53
Automotive Technologies	0,56	0,40
Automotive Aftermarket	0,86	0,49
Industrial	1,04	1,14

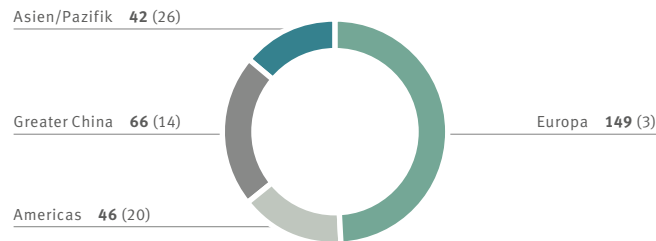
¹⁾ Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen.

²⁾ Die Reinvestitionsrate setzt die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen ins Verhältnis zu den Abschreibungen (abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte).

Zudem wurde im Zusammenhang mit der „Roadmap 2025“ im Berichtszeitraum in Herzogenaurach der Bau des neuen divisionsübergreifenden Zentrallabors fortgeführt sowie am Standort Höchststadt in die Fertigstellung des Werkzeugtechnologie-zentrums investiert. Weitere Investitionen erfolgten im Rahmen der Implementierung von „SAP S/4HANA“.

Investitionen ¹⁾ der Schaeffler Gruppe nach Regionen H1 2022

in Mio. EUR (Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Mio. EUR)



¹⁾ Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen.

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich im ersten Halbjahr 2022 um 598 Mio. EUR auf 2.552 Mio. EUR (Vj.: 1.954 Mio. EUR).

Netto-Finanzschulden

in Mio. EUR	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Anleihen	2.937	3.480	-15,6
Schuldscheindarlehen	297	297	0,0
Revolving Credit Facility	-1	-1	-32,1
Finanzschulden	3.233	3.776	-14,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	681	1.822	-62,6
Netto-Finanzschulden	2.552	1.954	30,6

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 30. Juni 2022 bei 1,3 (31. Dezember 2021: 0,9). Der Verschuldungsgrad vor Sondereffekten betrug 1,3 (31. Dezember 2021: 0,9).

Die Schaeffler AG wird von drei Ratingagenturen Fitch, Moody's und Standard & Poor's bewertet. Die folgende Tabelle zeigt die Bonitätseinstufungen zum 30. Juni 2022:

Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 30. Juni

Ratingagentur	2022	2021	2022	2021
	Unternehmen		Anleihen	
	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BB+/stabil	BB+/stabil	BB+	BB+
Moody's	Ba1/positiv	Ba1/stabil	Ba1	Ba1
Standard & Poor's	BB+/stabil	BB+/stabil	BB+	BB+

Die Schaeffler AG verfügt über eine Revolving Credit Facility mit einem Volumen von 1,8 Mrd. EUR, die zum 30. Juni 2022 – bis auf 49 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 33 Mio. EUR) in Form von Avalkrediten – ungenutzt war. Die Revolving Credit Facility hat eine Laufzeit bis Ende September 2024.

Im Rahmen des Anleihe-Emissionsprogramms (Debt Issuance Programme) der Schaeffler AG standen zum 30. Juni 2022 folgende Anleihen aus:

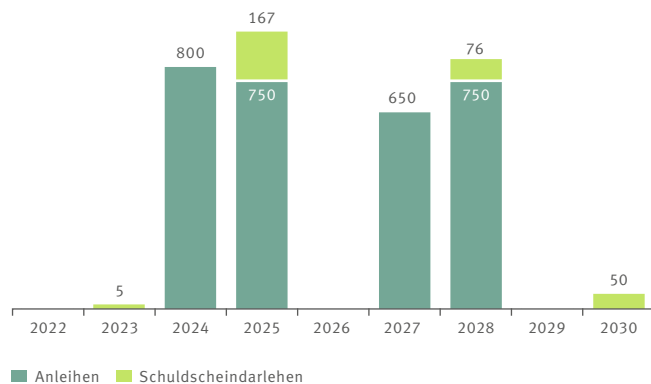
Anleihen der Schaeffler Gruppe

ISIN	Währung	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
DE000A2YB699	EUR	0	545	0	544	1,125 %	26.03.2022
DE000A2YB7A7	EUR	800	800	797	796	1,875 %	26.03.2024
DE000A289Q91	EUR	750	750	748	747	2,750 %	12.10.2025
DE000A2YB7B5	EUR	650	650	646	645	2,875 %	26.03.2027
DE000A3H2TA0	EUR	750	750	747	747	3,375 %	12.10.2028
Summe		2.950	3.495	2.937	3.480		

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus Schuldscheindarlehen sowie den durch die Schaeffler AG begebenen Anleihen, setzte sich zum 30. Juni 2022 wie folgt zusammen:

Fälligkeitsprofil

Nominalwerte zum 30. Juni 2022 in Mio. EUR



1.4 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. EUR	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021	Veränderung in %
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte	7.116	7.194	7.044	-1,1
Kurzfristige Vermögenswerte	6.988	7.170	6.916	-2,5
Bilanzsumme	14.105	14.364	13.959	-1,8
PASSIVA				
Eigenkapital	3.900	3.165	2.640	23,2
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.821	6.516	6.943	-10,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.384	4.683	4.377	-6,4
Bilanzsumme	14.105	14.364	13.959	-1,8

Die Reduzierung der **langfristigen Vermögenswerte** war u. a. auf eine geringe Reinvestitionsrate sowie einen Rückgang der aktiven latenten Steuern zurückzuführen. Gegenläufig erhöhten sich die Immateriellen Vermögenswerte insbesondere aufgrund des Erwerbs der Melior Motion GmbH.

☰ Mehr zu Investitionen siehe Seite 18.

Der Rückgang der **kurzfristigen Vermögenswerte** war u. a. auf den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

☰ Mehr zu Cash Flow und Liquidität siehe Seite 17.

Der Anstieg des **Eigenkapitals** inkl. der nicht beherrschenden Anteile war v. a. auf positive Effekte im kumulierten übrigen Eigenkapital sowie das positive Konzernergebnis zurückzuführen. Eigenkapitalvermindernd wirkte die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2022 27,7 % (31. Dezember 2021: 22,0 %).

☰ Mehr zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung siehe Seite 28.

Der Rückgang der **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** war im Wesentlichen auf einen Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen insbesondere verursacht durch einen Anstieg des durchschnittlichen Rechnungszinssatzes auf 3,6 % (31. Dezember 2021: 1,5 %) zurückzuführen. Gegenläufig erhöhten sich die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aufgrund der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb der Melior Motion GmbH.

Der Rückgang der **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** war insbesondere auf die Tilgung einer Anleihe in den kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 545 Mio. EUR zurückzuführen. Der Rückgang der Rückstellungen stand u.a. im Zusammenhang mit den divisionalen Teilprogrammen der „Roadmap 2025“. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

2. Nachtragsbericht

Mit Closing im dritten Quartal wurde das globale Geschäft mit Kettentriebsystemen der Sparte Automotive Technologies an den Private-Equity-Fonds Lenbach Equity Opportunities II veräußert. Aus der Veräußerung wird ein Abgangsverlust erwartet.

Am 24. Juli 2022 wurde eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ewellix Gruppe geschlossen. Der Vollzug wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2022 stattfinden. Die Ewellix Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von Antriebs- und Linearbewegungslösungen. Die Hauptprodukte wie Aktuatoren, Hubsäulen, Range Extender für Roboter, Kugel- und Rollengewindetriebe sowie Linearführungen (Profilschienenführungen und Linearkugellager) kommen in einer Vielzahl von Anwendungen und Geräten zum Einsatz, darunter in der Medizintechnik, bei mobilen Maschinen, in der Montageautomation und Robotik, der Verteidigungsindustrie sowie in verschiedenen weiteren Industrieanwendungen. Mit diesem Schritt erweitert die Schaeffler Gruppe das Portfolio im Bereich der Lineartechnik maßgeblich. Die in Barmitteln zu übertragende Gegenleistung, abhängig vom Zeitpunkt des Closings, beträgt voraussichtlich rund 582 Mio. EUR. Da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses der Schaeffler Gruppe noch keine Kaufpreisallokation verfügbar ist, liegen keine weiteren angabepflichtigen Informationen vor.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2022 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2021 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 44ff. verwiesen.

Das Geschäft der Schaeffler Gruppe unterliegt Risiken aus internationalen Konflikten und anderen Unsicherheiten, die durch externe Einflüsse verursacht werden. Insbesondere die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie haben einen spürbaren Einfluss auf das wirtschaftliche Umfeld und führen im Vergleich zu den Ausführungen des Geschäftsberichtes 2021 zu höheren Risiken auf das Geschäft der Schaeffler Gruppe.

Die unmittelbaren Aktivitäten der Schaeffler Gruppe in Russland und der Ukraine sind begrenzt. Mittelbar hat der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende dynamische Entwicklung von strengeren Wirtschaftssanktionen und Exportkontrollen die globale Wirtschaftstätigkeit stark eingeschränkt. Daraus resultieren insbesondere Unterbrechungen der Lieferketten, erhebliche Preissteigerungen an den Beschaffungsmärkten insbesondere bei Rohstoffen und Energie, gestiegene Frachtkosten sowie eine gestiegene Volatilität durch eine erhöhte Unsicherheit auf den globalen Finanzmärkten. In diesem Zusammenhang resultieren Risiken für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft. Derzeit wird mit mittleren negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gerechnet.

Weitergehende Wirtschaftssanktionen oder potenzielle Gegenmaßnahmen der russischen Regierung, mit möglichen Auswirkungen auf die Gasversorgung, sowie eine Ausweitung der militärischen Handlungen können zu erheblichen Markt-, Produktions- und Beschaffungsrisiken und damit zu weiteren wesentlichen Auswirkungen für die Schaeffler Gruppe führen.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Ausbruch des Kriegs in der Ukraine sowie die andauernden Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie, insbesondere durch die erneuten Lockdowns in China, haben zu einer spürbaren Verschlechterung des Wachstumsausblicks geführt. Unter Berücksichtigung der Prognose von Oxford Economics (Juli 2022) erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 einen Zuwachs des globalen Bruttoinlandsprodukts zwischen 3 und 3,5 %.

Im Hinblick auf weitere Risiken neben dem Krieg in der Ukraine und der Coronavirus-Pandemie, die die Entwicklung der Weltwirtschaft beeinträchtigen könnten, wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen.

Unter Berücksichtigung der Prognose von IHS Markit (Juli 2022) erwartet die Schaeffler Gruppe für die weltweite Automobilproduktion im Geschäftsjahr 2022, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, einen stagnierenden Markt (2021: 77,2 Mio. Stück).

Basierend auf der Prognose von IHS Markit (Juni 2022) rechnet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 inzwischen damit, dass der Zuwachs des weltweiten Fahrzeugbestands, gemessen an der Anzahl von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von weniger als 3,5 Tonnen, bei

leicht höherem Durchschnittsalter etwas geringer als im Vorjahr (2021: Wachstum in Höhe von 2,4 %, Durchschnittsalter von 10,1 Jahren) ausfallen wird.

Unter Berücksichtigung der Prognose von Oxford Economics (Juni 2022) erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 inzwischen ein Wachstum der weltweiten Industrieproduktion um rund 3 %, während bei den für die Schaeffler Gruppe besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen inzwischen von einem Zuwachs um rund 4 % ausgegangen wird.

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

In seiner Sitzung vom 25. Juli 2022 hat der Vorstand der Schaeffler Gruppe den Ausblick vom 9. Mai 2022 (vgl. Zwischenmitteilung Q1/2022 S.11f.) bestätigt.

Dabei geht die Schaeffler Gruppe davon aus, dass die Geschäftstätigkeit weiterhin von außerordentlicher Unsicherheit der makroökonomischen und geopolitischen Rahmenbedingungen geprägt sein wird, insbesondere durch den Verlauf des Kriegs in der Ukraine sowie den weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie.

In diesem Zusammenhang geht der Vorstand weiterhin davon aus, dass die Schaeffler Gruppe, ihre Kunden und Lieferanten bis zum Jahresende uneingeschränkt mit Gas versorgt werden.

Auf dieser Grundlage rechnet die **Schaeffler Gruppe** für das Geschäftsjahr 2022 weiterhin mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum um 6 bis 8 %. Zugleich geht das Unternehmen davon aus, im Geschäftsjahr 2022 eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 5 und 7 % zu erzielen.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Schaeffler Gruppe zudem einen gegenüber dem Vorjahr verringerten Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von über 250 Mio. EUR.

Der Konzern erwartet weiterhin, dass die **Sparte Automotive Technologies** im Geschäftsjahr 2022 um 2 bis 5 Prozentpunkte stärker wächst als die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Auf dieser Basis rechnet das Unternehmen für die Sparte Automotive Technologies mit einem moderaten währungsbereinigten Umsatzwachstum sowie mit einer gegenüber dem Vorjahr verringerten EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von über 2,5 %.

Für die **Sparte Automotive Aftermarket** erwartet der Konzern im Geschäftsjahr 2022 weiterhin ein moderates währungsbereinigtes Umsatzwachstum und eine gegenüber dem Vorjahr verringerte EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von über 12 %.

Für die **Sparte Industrial** geht das Unternehmen weiter davon aus, im Geschäftsjahr 2022 ein deutliches währungsbereinigtes Umsatzwachstum zu erzielen sowie eine gegenüber dem Vorjahr verringerte EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von über 11 %.

Herzogenaurach, 25. Juli 2022

Der Vorstand

Ausblick 2022

	Ist 2021	Ausblick 2022	Ist H1 2022
		vom 22. Februar 2022; ausgesetzt am 8. März 2022	vom 9. Mai 2022
Schaeffler Gruppe	angepasster Vergleichswert		
Umsatzwachstum ¹⁾	10,2 %	7 bis 9 %	6 bis 8 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	8,8 %	6 bis 8 %	5 bis 7 %
Free Cash Flow ³⁾	523 Mio. EUR	> 300 Mio. EUR; unter Vj.	> 250 Mio. EUR; unter Vj.
Automotive Technologies			
		Deutliches Umsatzwachstum; 2 bis 5%-Punkte über LVP-Wachstum ⁴⁾	Moderates Umsatzwachstum; 2 bis 5%-Punkte über LVP-Wachstum ⁴⁾
Umsatzwachstum ¹⁾	7,8 %		-1,0 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	6,4 %	> 4 %; unter Vj.	> 2,5 %; unter Vj.
Automotive Aftermarket			
		Leichtes Umsatzwachstum	Moderates Umsatzwachstum
Umsatzwachstum ¹⁾	13,9 %		3,2 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	13,9 %	> 12 %; unter Vj.	> 12 %; unter Vj.
Industrial			
		Deutliches Umsatzwachstum	Deutliches Umsatzwachstum
Umsatzwachstum ¹⁾	14,2 %		13,6 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²⁾	11,8 %	> 11 %; unter Vj.	> 11 %; unter Vj.

¹⁾ Währungsbereinigtes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr.

²⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 33f.

³⁾ Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

⁴⁾ LVP-Wachstum: globales Wachstum der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2022	2021 ¹⁾	Veränderung in %	2022	2021 ¹⁾	Veränderung in %
Umsatzerlöse	7.548	7.014	7,6	3.790	3.454	9,7
Umsatzkosten	-5.845	-5.215	12,1	-2.958	-2.611	13,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.703	1.800	-5,4	832	843	-1,2
Kosten der Forschung und Entwicklung	-390	-376	3,9	-188	-183	2,4
Kosten des Vertriebs	-540	-478	12,9	-283	-232	21,8
Kosten der Allgemeinen Verwaltung	-296	-276	7,4	-151	-139	8,6
Sonstige Erträge	26	143	-81,6	18	106	-82,8
Sonstige Aufwendungen	-48	-69	-31,1	-32	-38	-17,4
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-22	-20	7,5	-11	-14	-24,6
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	434	723	-40,0	186	341	-45,4
Finanzerträge	21	32	-33,1	10	25	-61,6
Finanzaufwendungen	-87	-80	8,7	-47	-40	16,7
Finanzergebnis	-66	-49	35,8	-37	-15	> 100
Ergebnis vor Ertragsteuern	367	674	-45,5	149	326	-54,3
Ertragsteuern	-105	-205	-48,8	-30	-95	-69,1
Konzernergebnis	262	470	-44,1	120	231	-48,1
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	249	463	-46,2	113	227	-50,5
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	13	7	93,9	7	3	> 100
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,37	0,69	-46,4	0,16	0,34	-52,9
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,38	0,70	-45,7	0,17	0,35	-51,4

¹⁾ Siehe erläuternde Angaben im Abschnitt „Änderung der Rechnungslegungsmethode“.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01.–30.06.		2. Quartal	
in Mio. EUR	2022	2021	2022	2021
Konzernergebnis	262	470	120	231
Posten, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	796	297	489	27
Steuereffekt	-221	-83	-135	-7
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	575	214	354	20
Posten, die in das Konzernergebnis umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	244	142	124	6
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-15	-61	-29	-3
Steuereffekt	4	17	8	1
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	234	99	104	4
Sonstiges Ergebnis	809	313	457	24
Gesamtergebnis	1.071	782	577	255
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	1.054	775	567	254
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	17	7	10	1

Konzern-Bilanz

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	640	497	464	28,9
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	233	208	180	12,1
Sachanlagen	4.670	4.748	4.732	-1,6
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	49	70	94	-30,4
Vertragserfüllungskosten	366	367	371	-0,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	226	209	152	7,9
Sonstige Vermögenswerte	232	244	192	-5,0
Ertragsteuerforderungen	11	9	1	15,7
Aktive latente Steuern	690	842	858	-18,1
Langfristige Vermögenswerte	7.116	7.194	7.044	-1,1
Vorräte	2.998	2.495	2.283	20,2
Vertragsvermögenswerte	56	52	58	8,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.571	2.274	2.260	13,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	145	80	95	81,8
Sonstige Vermögenswerte	392	324	347	20,7
Ertragsteuerforderungen	58	46	58	25,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	681	1.822	1.810	-62,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	87	77	3	13,1
Kurzfristige Vermögenswerte	6.988	7.170	6.916	-2,5
Bilanzsumme	14.105	14.364	13.959	-1,8

in Mio. EUR	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021	Veränderung in %
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	666	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen	909	988	694	-8,0
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-143	-949	-1.166	-84,9
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	3.779	3.053	2.542	23,8
Nicht beherrschende Anteile	121	112	97	7,6
Eigenkapital	3.900	3.165	2.640	23,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.678	2.454	2.569	-31,6
Rückstellungen	285	304	407	-6,5
Finanzschulden	3.228	3.231	3.486	-0,1
Vertragsverbindlichkeiten	121	118	104	2,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	40	36	38	13,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	89	35	19	> 100
Leasingverbindlichkeiten	177	159	133	11,5
Sonstige Verbindlichkeiten	8	11	16	-25,5
Passive latente Steuern	194	169	170	14,8
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.821	6.516	6.943	-10,7
Rückstellungen	436	492	551	-11,4
Finanzschulden	5	545	553	-99,0
Vertragsverbindlichkeiten	129	94	88	37,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.385	2.068	1.818	15,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	119	118	160	1,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	578	724	575	-20,1
Leasingverbindlichkeiten	57	52	49	9,9
Rückerstattungsverbindlichkeiten	229	274	205	-16,4
Sonstige Verbindlichkeiten	425	286	378	48,5
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	19	30	0	-36,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.384	4.683	4.377	-6,4
Bilanzsumme	14.105	14.364	13.959	-1,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2022	2021 ¹⁾	Veränderung in %	2022	2021 ¹⁾	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	434	723	-40,0	186	341	-45,4
Gezahlte Zinsen	-51	-51	-1,0	-6	-9	-25,0
Erhaltene Zinsen	8	6	26,5	3	2	64,2
Gezahlte Ertragsteuern	-162	-154	5,7	-88	-87	0,8
Abschreibungen	488	480	1,6	242	242	0,0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-3	2	-	-3	2	-
Veränderungen der:						
• Vorräte	-419	-367	14,2	-157	-173	-9,5
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-267	-98	> 100	-125	41	-
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	274	110	> 100	-34	-46	-25,6
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1	54	-97,6	-17	29	-
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-133	-159	-16,5	-32	-77	-58,1
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	170	548	-69,0	-30	266	-
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	11	11	-2,2	8	9	-15,2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-29	-6	> 100	-16	-4	> 100
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-302	-261	15,6	-159	-132	20,6
Aus-/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	-61	-1	> 100	0	2	-93,1
Ein-/Auszahlungen aus der Veräußerung von Tochterunter- nehmen, Anteilen an Gemein- schaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	1	0	-	1	0	-

in Mio. EUR	01.01.–30.06.			2. Quartal		
	2022	2021 ¹⁾	Veränderung in %	2022	2021 ¹⁾	Veränderung in %
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-22	-19	19,4	-6	-12	-49,4
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-404	-277	45,8	-172	-136	26,5
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile	-336	-165	> 100	-336	-165	> 100
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen und Aufnahme von Krediten	0	9	-98,3	0	7	-98,0
Auszahlungen aus der Rückzah- lung von Anleihen und der Tilgung von Krediten	-546	-43	> 100	-3	0	> 100
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-31	-29	7,0	-16	-14	9,5
Cash Flow aus Finanzierungs- tätigkeit	-913	-228	> 100	-354	-172	> 100
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1.147	42	-	-556	-42	> 100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	20	10	> 100	8	-2	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.822	1.758	3,6	1.243	1.854	-33,0
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	694	1.810	-61,6	694	1.810	-61,6
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte am 30. Juni	13	0	-	13	0	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni (Konzernbilanz)	681	1.810	-62,4	681	1.810	-62,4

¹⁾ Siehe erläuternde Angaben im Abschnitt „Änderung der Rechnungslegungsmethode“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Eigenkapital Anteilseigner ¹⁾	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	
				Währungsumrechnung	Absicherung von Zahlungsströmen	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Summe			
in Mio. EUR											
Stand 01. Januar 2021	666	2.348	393	-517	31	-2	-991	-1.479	1.928	93	2.022
Konzernergebnis			463					0	463	7	470
Sonstiges Ergebnis				143	-43	0	214	313	313	0	313
Konzerngesamtergebnis	0	0	463	143	-43	0	214	313	775	7	782
Dividenden			-162					0	-162	-3	-165
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-162					0	-162	-3	-165
Stand 30. Juni 2021	666	2.348	694	-374	-12	-2	-777	-1.166	2.542	97	2.640
Stand 01. Januar 2022	666	2.348	988	-208	-40	-2	-698	-949	3.053	112	3.165
Konzernergebnis			249					0	249	13	262
Sonstiges Ergebnis				241	-11	0	575	805	805	3	809
Konzerngesamtergebnis	0	0	249	241	-11	0	575	805	1.054	17	1.071
Dividenden			-328					0	-328	-8	-336
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden			-328					0	-328	-8	-336
Stand 30. Juni 2022	666	2.348	909	33	-51	-2	-123	-143	3.779	121	3.900

¹⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des Konzernanhangs)

	01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.	
	2022	2021 ¹⁾	2022	2021 ¹⁾	2022	2021 ¹⁾	2022	2021 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial		Gesamt	
Umsatzerlöse	4.515	4.365	969	911	2.065	1.738	7.548	7.014
EBIT	78	373	125	146	231	204	434	723
• in % vom Umsatz	1,7	8,5	12,9	16,0	11,2	11,7	5,7	10,3
EBIT vor Sondereffekten ²⁾	91	360	126	136	241	206	458	702
• in % vom Umsatz	2,0	8,2	13,0	14,9	11,7	11,8	6,1	10,0
Abschreibungen	370	374	19	19	99	87	488	480
Working Capital ^{3) 4)}	1.281	1.271	631	450	1.272	1.005	3.184	2.726
Investitionen ⁵⁾	198	145	12	7	93	89	303	241

	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2022	2021 ¹⁾	2022	2021 ¹⁾	2022	2021 ¹⁾	2022	2021 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial		Gesamt	
Umsatzerlöse	2.222	2.084	506	467	1.063	902	3.790	3.454
EBIT	1	141	63	89	123	112	186	341
• in % vom Umsatz	0,0	6,7	12,5	19,0	11,6	12,4	4,9	9,9
EBIT vor Sondereffekten ²⁾	11	119	63	78	126	108	200	305
• in % vom Umsatz	0,5	5,7	12,5	16,6	11,9	11,9	5,3	8,8
Abschreibungen	184	188	9	9	49	45	242	242
Working Capital ^{3) 4)}	1.281	1.271	631	450	1.272	1.005	3.184	2.726
Investitionen ⁵⁾	117	84	7	4	50	43	175	131

Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Siehe erläuternde Angaben im Abschnitt „Änderung der Rechnungslegungsmethode“.

²⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle, Restrukturierungen und Sonstige.

³⁾ Working Capital definiert als Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. Juni.

⁵⁾ Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG zum 30. Juni 2022 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. Juni 2022 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden.

Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2021 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Diese Methoden wurden mit Ausnahme der geänderten Darstellung für das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT), wie unten im Abschnitt Änderung der Rechnungslegungsmethode beschrieben, grundsätzlich stetig angewendet.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind im Wesentlichen bis auf die im Folgenden genannten Anpassungen unverändert ggü. den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2021 beschriebenen Sachverhalten. Als Ausnahme gilt u.a. die Anpassung der Annahme zum Rechnungszinssatz, der in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen. Die Erhöhung des Rechnungszinssatzes führte zu einer Verminderung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Währungen	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021	01.01.–30.06.	
				2022	2021
1 EUR entspricht			Stichtagskurse	Durchschnittskurse	
CNY China	6,96	7,19	7,67	7,08	7,80
INR Indien	82,11	84,23	88,32	83,32	88,42
KRW Südkorea	1.351,60	1.346,38	1.341,41	1.347,77	1.347,28
MXN Mexiko	20,96	23,14	23,58	22,17	24,32
USD USA	1,04	1,13	1,19	1,09	1,21

Änderung der Rechnungslegungsmethode

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde die Steuerung des Capital Employed über die Kennzahl ROCE operationalisiert. Um alle wesentlichen operativ genutzten Vermögenswerte in der Kapitalsteuerung zu berücksichtigen, werden dem durchschnittlich gebundenen Kapital ab dem Berichtsjahr 2022 auch Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen zugerechnet. Vor diesem Hintergrund wird seit dem 1. Januar 2022 das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) um das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen korrespondierend erweitert. Diese Methodenänderung erfolgte durch rückwirkende Anpassung der dargestellten Vergleichsperiode. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Vergleichsperiode Geschäftsjahr 2021 reduzierte sich um 20 Mio. EUR auf 723 Mio. EUR (vor Anpassung: Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT) 743 Mio. EUR).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 30. Juni 2022 neben der Schaeffler AG 150 (31. Dezember 2021: 148) Tochterunternehmen. Davon haben 47 (31. Dezember 2021: 46) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 103 (31. Dezember 2021: 102) im Ausland.

Zum 30. Juni 2022 waren vier Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2021: fünf) und drei assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2021: drei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften

Mit Closing am 1. Februar 2022 hat die Schaeffler Gruppe 100% der Anteile an der Melior Motion GmbH erworben. Die Melior Motion GmbH ist ein Hersteller von Präzisionsgetrieben für Anwendungen in Robotik und Automation. Mit dem Erwerb wird die technologische Kompetenz im Bereich Mechatronik und Systeme erweitert. Zum Closing wurde ein Kaufpreis in Höhe von 61 Mio. EUR in Barmitteln entrichtet. Darüber hinaus bestehen bedingte Kaufpreiszahlungsverpflichtungen bis zu 60 Mio. EUR, die von der Umsatzentwicklung in den Jahren 2023 und 2024 abhängen. Für die bedingten Kaufpreiszahlungsverpflichtungen ergibt sich zum Erwerbszeitpunkt ein erwarteter Wert in Höhe von 57 Mio. EUR vor Diskontierung. Aus der Transaktion resultieren immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 63 Mio. EUR. Der steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 62 Mio. EUR umfasst Synergien sowie den Wert der geplanten Weiterentwicklung der Technologieportfolios. Die nachfolgende Übersicht stellt die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum beizulegenden Zeitwert dar. Die Melior Motion GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt Umsatzerlöse in Höhe von 12 Mio. EUR erwirtschaftet. Wäre der Erwerb bereits zum 1. Januar 2022

vollzogen worden, hätten sich die Konzernumsatzerlöse um weitere 2 Mio. EUR erhöht. Das Konzernergebnis wurde nicht wesentlich beeinflusst.

Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

in Mio. EUR	Melior Motion GmbH
Immaterielle Vermögenswerte	63
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	2
Sachanlagen	5
Langfristige Vermögenswerte	70
Vorräte	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1
Kurzfristige Vermögenswerte	7
Finanzschulden	3
Leasingverbindlichkeiten	2
Passive latente Steuern	18
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	23
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4
Erworbenes Nettovermögen	50
Kaufpreis	112
Geschäfts- oder Firmenwert	62

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Segmenten.

IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien

	01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.	
	2022	2021 ¹⁾	2022	2021 ¹⁾	2022	2021 ¹⁾	2022	2021
in Mio. EUR	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial		Gesamt	
Umsatzerlöse nach Umsatzarten								
• Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	4.464	4.306	969	911	2.042	1.720	7.475	6.937
• Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	30	34	0	0	2	1	32	35
• Erlöse aus Dienstleistungen	21	25	0	0	21	17	42	42
• Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	4.515	4.365	969	911	2.065	1.738	7.548	7.014
Umsatzerlöse nach Regionen ²⁾								
• Europa	1.685	1.676	642	644	877	699	3.204	3.019
• Americas	1.145	969	209	169	347	285	1.701	1.423
• Greater China	1.034	1.054	56	51	531	507	1.620	1.612
• Asien/Pazifik	651	666	62	48	310	247	1.023	960
Summe	4.515	4.365	969	911	2.065	1.738	7.548	7.014

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

²⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

Immaterielle Vermögenswerte

Aufgrund eines Anstieges der Marktzinssätze bzw. Marktrenditen, der sich eigenkapitalerhöhend auswirkt, und einer rückläufigen Kursentwicklung der Schaeffler-Aktie überstieg zum 30. Juni 2022 der Buchwert des Nettovermögens (Konzern-Eigenkapital) die Marktkapitalisierung der Schaeffler AG. Somit liegt ein sogenanntes Triggering Event gemäß IAS 36.12 (d) vor, das nach IAS 36 eine verpflichtende Durchführung eines Wertminderungstests aller zahlungsmittelgenerierender Einheiten vorsieht. Aufgrund dessen hat die Schaeffler Gruppe die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Segment Automotive Technologies (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist) sowie

der Segmente bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Automotive Aftermarket und Industrial zum 30. Juni 2022 überprüft. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit durch den Vergleich des Buchwertes der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit deren erzielbarem Betrag zeigte sich, dass auf Basis der getroffenen Annahmen der ermittelte erzielbare Betrag aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten innerhalb der Schaeffler Gruppe über deren Buchwert lag. Daher ergab sich kein Wertminderungsbedarf von Vermögenswerten bzw. des Geschäfts- oder Firmenwertes in der Berichtsperiode.

Die Buchwerte der den Geschäfts- oder Firmenwerte tragenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich zum 30. Juni 2022

auf 70 Mio. EUR für das Segment Automotive Technologies (31. Dezember 2021: 70 Mio. EUR), 76 Mio. EUR für das Segment Automotive Aftermarket (31. Dezember 2021: 76 Mio. EUR) sowie 281 Mio. EUR für das Segment Industrial (31. Dezember 2021: 219 Mio. EUR).

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte der Segmente erfolgte zum 30. Juni 2022 durch den Vergleich des Buchwertes der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit deren erzielbarem Betrag. Der erzielbare Betrag entsprach mindestens dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und wurde auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3) ermittelt. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit wurden aufgrund bestehender Produktions-, Absatz- und Steuerungsbeziehungen acht zahlungsmittelgenerierende Einheiten identifiziert. Zur Ermittlung der Cash Flows im Rahmen der Ableitung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Veräußerungskosten wurden als Detailplanung für die Segmente Industrial und Automotive Aftermarket der Zeitraum bis 2027 sowie für das Segment Automotive Technologies der Zeitraum bis 2035 zugrunde gelegt. Dieser verlängerte Detailplanungszeitraum trägt der Transformation Rechnung, dem das Segment Automotive Technologies in den nächsten Jahren durch den Wandel vom Verbrennungs- hin zum Elektromotor unterliegen wird („Schaeffler Vision Powertrain 2035“). In der zugrunde gelegten Detailplanung werden über die im Konzernabschluss 2021 genannten Annahmen hinaus insbesondere neue wirtschaftliche Bedingungen, wie die mittelbaren und unmittelbaren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und steigende Materialpreise, berücksichtigt. Für die Ermittlung der ewigen Rente wurde für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Segmente eine jährliche nachhaltige Wachstumsrate in Höhe von 0,0 % bis 1,5 % (31. Dezember 2021: 1,0 %) zugrunde gelegt. Als gewichteter durchschnittlicher Diskontierungszinssatz wurde, in Abhängigkeit des zugrunde liegenden Geschäfts und des Landes, in dem das Geschäft betrieben wird, ein entsprechender Vorsteuerzinssatz von 10,8 % (31. Dezember 2021: 10,1 %) für das Segment Automotive Technologies und 12,0 % (31. Dezember 2021: 10,6 %) für das Segment Automotive Aftermarket sowie

von 11,1 % (31. Dezember 2021: 10,0 %) für das Segment Industrial angenommen. Dies entspricht einem Nachsteuerzinsatz von 8,0 % (31. Dezember 2021: 7,5 %) für das Segment Automotive Technologies, 9,1 % (31. Dezember 2021: 8,2 %) für das Segment Automotive Aftermarket sowie von 8,2 % (31. Dezember 2021: 7,6 %) für das Segment Industrial.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

Gemeinschaftliche Tätigkeit

Die Schaeffler Gruppe und Symbio, ein Gemeinschaftsunternehmen von Faurecia und Michelin für Wasserstofftechnologie, haben am 7. Juni 2022 eine gemeinsame Vereinbarung zur Gründung eines Unternehmens mit je gleichen Anteilen mit Sitz in Haguenau, Frankreich unterzeichnet. Gegenstand des Unternehmens, das unter dem Namen „Innoplata“ firmieren wird, ist es, Bipolarplatten für Brennstoffzellen-Anwendungen zu produzieren. Der Produktionsstart ist für Anfang 2024 geplant. Vorbehaltlich der üblichen Bedingungen, wie kartellrechtlicher Freigaben, wird die Gründung des Unternehmens voraussichtlich bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Finanzierungsvolumen zum revolvierenden Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde im ersten Halbjahr 2022 auf 166 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 150 Mio. EUR) erhöht.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Im Zusammenhang mit einer Einigung über Schadensersatz zur Kompensation entstandener Mehrkosten mit einem Dienstleister bestanden zum 30. Juni 2022 sonstige finanzielle Vermögenswerte in Form von Ansprüchen und Nachforderungen in Höhe von 18 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 5 Mio. EUR). Für diese Ansprüche und Nachforderungen wurde im ersten Halbjahr 2022 eine Wertminderung in Höhe von 8 Mio. EUR erfasst.

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (kurz-/langfristig)

in Mio. EUR	30.06.2022			31.12.2021		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	0	2.937	2.937	544	2.936	3.480
Schuldscheindarlehen	5	292	297	0	297	297
Revolving Credit Facility	0	-1	-1	0	-1	-1
Summe	5	3.228	3.233	545	3.231	3.776

Die Reduzierung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2021 war im Wesentlichen auf die Rückzahlung der Anleihe (ISIN DE000A2YB699) mit einem ausstehenden Nominalvolumen von 545 Mio. EUR am 1. März 2022 zurückzuführen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 30. Juni 2022 gegenüber dem 31. Dezember 2021 gestiegen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 30. Juni 2022 3,6 % (31. Dezember 2021: 1,5 %). Zum Berichtszeitpunkt ergaben sich aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 945 Mio. EUR sowie Verluste aus Planvermögen in Höhe von 147 Mio. EUR, die im sonstigen Ergebnis erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgegliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inkl. der Forderungen, die im Rahmen des Forderungsverkaufsprogramms zum Verkauf stehen, sowie weiterer zum Verkauf stehender Kunden- und Wechselforderungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten, den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten nicht konsolidierte Beteiligungen, deren Konzernbeteiligung unter 20 % liegt (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile). Eine Veräußerung ist derzeit nicht geplant. Die handelbaren

Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Finanzinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds ohne fixe Laufzeit. Diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im verkürzten Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und den am Stichtag gültigen Wechselkursen sowie risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den in Anleiheverträge eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit-Default-Swap-Sätze. Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: Die Bewertung der nicht konsolidierten Beteiligungen erfolgt überwiegend anhand eines EBIT-Multiple-Verfahrens. Die verwendeten EBIT-Multiples, die öffentlich zugänglich sind, sind branchenspezifisch und größenabhängig.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	30.06.2022		31.12.2021		30.06.2021	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortised cost		2.327	2.327	2.037	2.037	2.039	2.039
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABCP-Programm	FVTPL	2	0	0	0	0	87	87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Forderungsverkaufsprogramm	FVTPL	2	111	111	96	96	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – zum Verkauf stehende Kunden- und Wechselorderungen	FVOCI	2	134	134	140	140	134	134
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Sonstige Finanzanlagen	FVOCI	3 ³⁾	36	36	36	36	36	36
• Sonstige Finanzanlagen	FVTPL	3 ³⁾	8	8	7	7	0	0
• Handelbare Wertpapiere	FVTPL	1	26	26	28	28	27	27
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	14	14	7	7	11	11
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	2	55	55	17	17	27	27
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	Amortised cost, FVTPL	3 ⁴⁾	232	232	194	194	147	147
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortised cost		681	681	1.822	1.822	1.810	1.810
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	1,2 ¹⁾	3.233	2.936	3.776	4.008	4.039	4.352
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		2.385	2.385	2.068	2.068	1.818	1.818
Rückerstattungsverbindlichkeiten	n.a.		229	229	274	274	205	205
Leasingverbindlichkeiten ²⁾	n.a.		234	-	210	-	182	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	85	85	63	63	28	28
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	2	65	65	33	33	17	17
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		516	516	662	662	549	549
Zusammenfassung pro Kategorie								
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised cost)			3.240	3.240	4.053	4.053	3.996	3.996
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			200	200	148	148	141	141
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)			170	170	176	176	170	170
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			6.135	5.837	6.506	6.738	6.406	6.719
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)			65	65	33	33	17	17

¹⁾ Level 1: 2.637 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 3.709 Mio. EUR; 30. Juni 2021: 3.708 Mio. EUR). Level 2: 299 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 299 Mio. EUR; 30. Juni 2021: 645 Mio. EUR).

²⁾ Gemäß IFRS 7.29 (d) erfolgt keine Angabe des beizulegenden Zeitwertes.

³⁾ Die FV-Hierarchie wurde aufgrund der geänderten Einschätzung über die Einstufung der Inputfaktoren von Level 2 auf Level 3 angepasst.

⁴⁾ Übrige finanzielle Vermögenswerte enthielten zum 31.12.2021 und 30.06.2021 ein vollständig wertgemindertes Wandeldarlehen.

Entwicklung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Bilanzposten in Level 3

in Mio. EUR	2022	
	Sonstige Finanzanlagen	Übrige finanzielle Vermögenswerte
Stand zum 01. Januar	43	0
Zugänge	1	0
Gewinne oder Verluste erfolgswirksam	0	3
• Finanzerträge (Wertaufholung)	0	3
• Finanzaufwendungen	0	0
Abgänge	0	-3
Stand zum 30. Juni	44	0

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten nicht konsolidierte Beteiligungen, deren Konzernbeteiligung unter 20 % liegt. Die Bewertung dieser Beteiligungen erfolgt zum größten Teil anhand eines EBIT-Multiple-Verfahrens, wobei branchenspezifische und größenabhängige EBIT-Multiples, die öffentlich zugänglich sind, verwendet werden. Die nicht konsolidierten Beteiligungen, deren beizulegender Zeitwert anhand nicht auf dem Markt beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt wird (Level 3), werden kontinuierlich überwacht und auf Wertveränderungen überprüft. Die EBIT-Multiples, die zur Bewertung am 30. Juni 2022 herangezogen wurden, lagen in einer Bandbreite von 6,1 bis 12.

Eventualschulden und sonstige Verpflichtungen

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen Eventualschulden blieben im Wesentlichen unverändert.

Die offenen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen betragen zum 30. Juni 2022 279 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 147 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG. Die Schaeffler Gruppe betreibt Geschäftstätigkeiten, (1) mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, (2) deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der Schaeffler Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und (3) für die einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. EUR	01.01.–30.06.	
	2022	2021 ¹⁾
EBIT Automotive Technologies ²⁾	78	373
EBIT Automotive Aftermarket ²⁾	125	146
EBIT Industrial ²⁾	231	204
EBIT	434	723
Finanzergebnis	-66	-49
Ergebnis vor Ertragsteuern	367	674

¹⁾ Siehe erläuternde Angaben im Abschnitt „Änderung der Rechnungslegungsmethode“.

²⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten

	01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.		01.01.–30.06.	
	2022	2021 ^{1) 2)}	2022	2021 ^{1) 2)}	2022	2021 ^{1) 2)}	2022	2021 ¹⁾
in Mio. EUR	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial		Gesamt	
EBIT	78	373	125	146	231	204	434	723
• in % vom Umsatz	1,7	8,5	12,9	16,0	11,2	11,7	5,7	10,3
Sondereffekte	13	-13	1	-10	10	2	24	-22
• Rechtsfälle	0	-1	0	-8	0	-1	0	-10
• Restrukturierungen	13	-15	1	-3	10	1	24	-17
• Sonstige	0	4	0	1	0	1	0	6
EBIT vor Sondereffekten	91	360	126	136	241	206	458	702
• in % vom Umsatz	2,0	8,2	13,0	14,9	11,7	11,8	6,1	10,0

¹⁾ Siehe erläuternde Angaben im Abschnitt „Änderung der Rechnungslegungsmethode“.

²⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird nach den drei Sparten **Automotive Technologies**, **Automotive Aftermarket** und **Industrial** gesteuert, die zugleich die berichtspflichtigen Segmente darstellen. Die Sparte Automotive Technologies organisierte ihr Geschäft bis zum 31. Dezember 2021 nach den vier Unternehmensbereichen (UB) E-Mobilität, Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme. Um die Schaeffler Gruppe noch stärker auf Zukunftstechnologien und den Wandel in der Automobilindustrie auszurichten, hat der Vorstand der Schaeffler AG die Weiterentwicklung der **Organisationsstruktur der Sparte Automotive Technologies** verabschiedet. Seit 1. Januar 2022 steuert die Sparte ihr Geschäft anhand der vier **UB E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager** sowie **Fahrwerksysteme**. Durch diese Reorganisation werden das antriebsstrangspezifische Geschäft und das antriebsstrangunabhängige Geschäft stärker als zuvor voneinander abgegrenzt. Das zu einem großen Teil antriebsstrangunabhängige Anwendungs- und Produktportfolio an Wälzlagern war innerhalb der Sparte Automotive Technologies zuvor in die beiden UB Getriebe- und Fahrwerksysteme integriert. Seit 1. Januar 2022 ist es in dem neuen UB Lager zusammengefasst, um in einem wettbewerbsintensiven Umfeld neue Märkte zu erschließen, die Sichtbarkeit des Lagergeschäfts zu steigern und es anwendungs- und kundenorientiert weiterzuentwickeln. Zudem sollen die UB

E-Mobilität und Fahrwerksysteme stärker auf ihr künftiges Kerngeschäft ausgerichtet werden. So kann sich der UB Fahrwerksysteme durch die Bündelung des Lagergeschäfts in einem separaten Unternehmensbereich auf die Entwicklung von mechanischen Fahrwerksystemen und Technologien für automatisiertes Fahren fokussieren. Durch die Zusammenführung der UB Motor- & Getriebesysteme sollen zusätzliche Synergien im Geschäft für den verbrennungsmotorischen Antriebsstrang realisiert werden.

Die Steuerung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrial erfolgt regional nach den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**.

Die einzelnen Segmente bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden getrennt voneinander gesteuert, da sie unterschiedlicher Technologie- und Marketingstrategien bedürfen. Jedes dieser Segmente ist weltweit auf eine spezifische Kundengruppe ausgerichtet, wobei das Ersatzteilgeschäft mit Fahrzeugherstellern im Segment Automotive Aftermarket liegt. Infolgedessen erfolgt auch der Ausweis der Größen Umsatzerlöse, EBIT, Vermögenswerte, Investitionen und Abschreibungen auf einer aktuellen Verteilung gemäß Kunden. Die Zuordnung von Kunden zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten

Kosten wurden im Berichtsjahr überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive Technologies, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrial in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsatzerlöse aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2021 nicht wesentlich verändert.

Einem Gemeinschaftsunternehmen wurden in den ersten sechs Monaten weitere verzinsliche Darlehen in Höhe von 22 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Das gesamte Darlehen beträgt damit 103 Mio. EUR.

Weitere Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in diesem Zeitraum unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Closing im dritten Quartal wurde das globale Geschäft mit Kettentriebsystemen der Sparte Automotive Technologies an den Private-Equity-Fonds Lenbach Equity Opportunities II veräußert. Aus der Veräußerung wird ein Abgangsverlust erwartet.

Am 24. Juli 2022 wurde eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ewellix Gruppe geschlossen. Der Vollzug wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2022 stattfinden. Die Ewellix Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von Antriebs- und Linearbewegungslösungen. Die Hauptprodukte wie Aktuatoren, Hubsäulen, Range Extender für Roboter, Kugel- und Rollengewindetriebe sowie Linearführungen (Profilschienenführungen und Linearkugellager) kommen in einer Vielzahl von Anwendungen und Geräten zum Einsatz, darunter in der Medizintechnik, bei mobilen Maschinen, in der Montageautomation und Robotik, der Verteidigungsindustrie sowie in verschiedenen weiteren Industrieanwendungen. Mit diesem Schritt erweitert die Schaeffler Gruppe das Portfolio im Bereich der Lineartechnik maßgeblich. Die in Barmitteln zu übertragende Gegenleistung, abhängig vom Zeitpunkt des Closing, beträgt voraussichtlich rund 582 Mio. EUR. Da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses der Schaeffler Gruppe noch keine Kaufpreisallokation verfügbar ist, liegen keine weiteren angabepflichtigen Informationen vor.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2022 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 25. Juli 2022

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Schaeffler AG, Herzogenaurach

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie verkürztem Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in

wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Nürnberg, den 26. Juli 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Grottel
Wirtschaftsprüfer

Schieler
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Claus Bauer

Andreas Schick

Jens Schüler

Dr. Stefan Spindler

Uwe Wagner

Herzogenaurach, 25. Juli 2022

Schaeffler Aktiengesellschaft

Corinna Schittenhelm

Matthias Zink

Der Vorstand

Quartalsübersicht

Schaeffler Gruppe

in Mio. EUR	2021				2022	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	3.560	3.454	3.332	3.506	3.758	3.790
• Europa	1.518	1.501	1.374	1.430	1.584	1.620
• Americas	754	669	705	692	833	868
• Greater China	800	812	778	904	842	778
• Asien/Pazifik	488	472	475	479	499	524
Umsatzkosten	-2.603	-2.611	-2.538	-2.659	-2.887	-2.958
Bruttoergebnis vom Umsatz	957	843	793	846	871	832
• in % vom Umsatz	26,9	24,4	23,8	24,1	23,2	22,0
Kosten der Forschung und Entwicklung	-192	-183	-181	-191	-203	-188
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-383	-371	-374	-390	-402	-434
EBIT	382	341	266	231	247	186
• in % vom Umsatz	10,7	9,9	8,0	6,6	6,6	4,9
Sondereffekte	15	-37	-6	29	11	14
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	397	305	260	260	258	200
• in % vom Umsatz	11,2	8,8	7,8	7,4	6,9	5,3
Konzernergebnis ²⁾	235	227	149	145	136	113
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/ verwässert, in EUR)	0,35	0,35	0,22	0,22	0,21	0,17
Bilanz						
Bilanzsumme	13.872	13.959	14.373	14.364	14.354	14.105
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen	110	131	198	232	128	175
Abschreibungen abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerten	223	228	226	229	231	227
• Reinvestitionsrate	0,49	0,57	0,87	1,01	0,56	0,77
Eigenkapital ³⁾	2.549	2.640	2.848	3.165	3.659	3.900
• in % der Bilanzsumme	18,4	18,9	19,8	22,0	25,5	27,7
Netto-Finanzschulden	2.176	2.228	2.014	1.954	1.992	2.552
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 4)}	1,1	0,9	0,9	0,9	1,0	1,3

in Mio. EUR	2021				2022	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
• Gearing Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital, in %)	85,3	84,4	70,7	61,7	54,4	65,4
Kapitalflussrechnung						
EBITDA	619	584	507	476	493	429
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	281	266	458	270	199	-30
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁴⁾	132	136	215	188	156	175
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	3,7	3,9	6,4	5,4	4,2	4,6
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	130	113	225	55	14	-219
• FCF-Conversion (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBIT) ⁵⁾	0,3	0,3	0,8	0,2	0,1	-
Wertorientierte Steuerung (LTM)						
ROCE (in %)	3,6	9,6	15,3	14,9	13,1	11,1
ROCE vor Sondereffekten (in % ¹⁾)	11,5	17,4	16,8	14,9	13,1	11,6
Schaeffler Value Added (in Mio. EUR)	-533	-31	436	403	259	89
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ¹⁾	126	606	557	404	256	136
Mitarbeiter						
Anzahl Mitarbeiter (zum Stichtag)	83.937	83.945	83.935	82.981	83.089	82.790

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 33f.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁴⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁵⁾ Darstellung nur, wenn FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

LTM = Auf Basis der letzten 12 Monate

in Mio. EUR	2021				2022	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Sparte Automotive Technologies						
Umsatzerlöse	2.281	2.084	1.921	2.150	2.293	2.222
• UB E-Mobilität	247	259	226	306	307	294
• UB Motor- & Getriebesysteme	1.283	1.143	1.073	1.189	1.257	1.211
• UB Lager	676	615	554	577	643	631
• UB Fahrwerksysteme	76	66	67	78	86	86
• Europa	864	812	661	738	849	836
• Americas	532	438	452	449	567	578
• Greater China	541	513	501	655	557	477
• Asien/Pazifik	345	321	307	308	320	331
Umsatzkosten	-1.721	-1.651	-1.545	-1.712	-1.859	-1.865
Bruttoergebnis vom Umsatz	560	433	376	437	434	356
• in % vom Umsatz	24,5	20,8	19,6	20,3	18,9	16,0
Kosten der Forschung und Entwicklung	-154	-147	-147	-154	-162	-147
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-173	-172	-157	-170	-183	-190
EBIT	232	141	96	110	77	1
• in % vom Umsatz	10,2	6,7	5,0	5,1	3,4	0,0
Sondereffekte	8	-21	-20	-3	3	10
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	240	119	77	107	80	11
• in % vom Umsatz	10,5	5,7	4,0	5,0	3,5	0,5

in Mio. EUR	2021				2022	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Sparte Automotive Aftermarket						
Umsatzerlöse	444	467	500	437	463	506
• Europa	312	332	341	291	306	337
• Americas	83	86	102	92	99	110
• Greater China	25	26	27	24	30	26
• Asien/Pazifik	24	24	30	31	29	33
Umsatzkosten	-300	-321	-346	-296	-319	-352
Bruttoergebnis vom Umsatz	143	147	154	141	144	154
• in % vom Umsatz	32,3	31,4	30,8	32,2	31,2	30,4
Kosten der Forschung und Entwicklung	-4	-4	-4	-4	-5	-4
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-82	-68	-82	-88	-76	-92
EBIT	57	89	80	48	62	63
• in % vom Umsatz	12,9	19,0	16,1	10,9	13,4	12,5
Sondereffekte	1	-11	-9	1	1	0
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	58	78	72	49	63	63
• in % vom Umsatz	13,1	16,6	14,3	11,2	13,6	12,5
Sparte Industrial						
Umsatzerlöse	836	902	911	919	1.002	1.063
• Europa	342	357	372	401	429	448
• Americas	140	146	151	151	168	179
• Greater China	235	272	250	226	255	275
• Asien/Pazifik	119	127	138	140	150	160
Umsatzkosten	-582	-640	-648	-650	-710	-740
Bruttoergebnis vom Umsatz	254	262	263	268	292	322
• in % vom Umsatz	30,4	29,1	28,9	29,2	29,2	30,3
Kosten der Forschung und Entwicklung	-34	-32	-31	-33	-36	-37
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-127	-131	-135	-133	-142	-151
EBIT	92	112	89	74	108	123
• in % vom Umsatz	11,0	12,4	9,8	8,0	10,8	11,6
Sondereffekte	6	-4	23	30	7	3
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	98	108	112	104	115	126
• in % vom Umsatz	11,8	11,9	12,3	11,3	11,4	11,9

Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Zur Definition der Sondereffekte siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 33f.

Finanzkalender

4. August 2022

Veröffentlichung Ergebnisse H1 2022

8. November 2022

Veröffentlichung Ergebnisse 9M 2022

7. März 2023

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2022

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

Schaeffler AG

Industriestr. 1–3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com

Impressum

Herausgeber

Schaeffler AG, Industriestr. 1–3,
91074 Herzogenaurach, Deutschland

Verantwortlich

Corporate Accounting, Schaeffler AG

Veröffentlichungstag

Donnerstag, 4. August 2022

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440

Fax: +49 (0)9132 82-4444

E-Mail: ir@schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

Schaeffler in Social Media



SCHAEFFLER